

Die Bundespolizei ermittelt

## Zugverspätungen nach Regionalbahn-Entgleisung

Ahrensburg/Hamburg (mr). Seit Sonntag nachmittag gibt es erhebliche Beeinträchtigungen im Zugverkehr zwischen Ahrensburg und Hamburg - für die Regionalbahnstrecke steht in diesem Abschnitt nur ein Gleis zur Verfügung. Der Grund: Gegen 14.30 Uhr am Sonntag entgleiste kurz vor dem Bahnhof Rahlstedt die Lokomotive der Regionalbahn RB 21441, drei Fahrgäste wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Am Oberbau des Gleiskörpers entstanden erhebliche Schäden, Schienen wurden teilweise verbogen und aus den Verankerungen gerissen.

Eine Bahnsprecherin bestätigte inzwischen auf Anfrage, dass vermutlich eine zwei Meter lange Eisenstange den Unfall verursacht hat. „Die Ermittlungen dauern an“, sagte am Dienstag morgen Torsten Jordan, Pressesprecher des Bundespolizeiamtes Hamburg und sprach von „einer erheblichen Menge an Spuren“. Man ermittle wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr. Die Reparaturarbeiten werden nach Auskunft des Regionalbüros Hamburg/ Schleswig-Holstein der Deutschen Bahn voraussichtlich noch bis Donnerstag dauern. Die Regionalexpresszüge von Lübeck nach Hamburg fahren planmäßig. Allerdings muss mit Verspätungen bis zu zehn Minuten gerechnet werden. Die Regionalbahnen zwischen Ahrensburg und Hamburg Hauptbahnhof werden durch Busse ersetzt, die auch an den Unterwegshaltestellen Hasselbrook, Wandsbek, Tonndorf und Rahlstedt halten. Die Busse benötigen allerdings rund 30 Minuten länger als die Bahnen. Ausserdem verkehrt ein Shuttle-Bus zwischen dem Bahnhof Ahrensburg und der U-Bahn-Station Ahrensburg West. Von dort fährt die U 1 direkt zum Hamburger Hauptbahnhof.



Die Unfallstelle auf der Bahnstrecke Hamburg - Lübeck liegt aus Richtung Ahrensburg gesehen kurz vor dem Bahnhof Rahlstedt inmitten eines Waldgebietes. Deutlich sind im Bereich der vorderen Weiche und entlang der Strecke (direkt vor dem Schienenarbeitsgerät) die Verformungen der Schienen zu sehen. Am Montag nachmittag waren Streckenarbeiter der Bahn damit beschäftigt, das Ausmaß der Schäden zu begutachten. Foto: Rüscher